

NEUSTADT-KURIER



24. Ausgabe

Meinungen
Informationen
Perspektiven



November 1990

CSU 

"Neustadt
liegt mir
am Herzen"

Bernhard Häfner
OBERBÜRGERMEISTER FÜR NEUSTADT

Der Abgeordnete hat das Wort / Forum der Politik

Wohnungsbau sinnvoll fördern

Von MdB Otto Regenspürger

Während vor wenigen Jahren noch Hunderttausende von Wohnungen leerstanden, schätzt man heute den Fehlbedarf auf rund 800 000 Wohnungen. Wie kam es dazu?

Zunächst einmal haben sich angesichts der großen Leerstände insbesondere die Privat-Investoren zurückgezogen, die etwa 90 Prozent des Kapitals für den Wohnungsbau aufbringen. Bund, Länder und Gemeinden unterstützten die scheinbar richtige Marktreaktion der Investoren, indem sie selber in erheblichem Umfang öffentliche Förderungsmittel zusammenstrichen.

Genau in diesen Jahren kam die breite Mehrheit der Bevölkerung in den Genuß von ständig steigenden realen Einkommenssteigerungen. Diese Einkommenszuwächse haben ihre Ursache in der soliden Wirtschafts- und Finanzpolitik der Bundesregierung, nicht zuletzt in der Steuerreform. Ein erheblicher Teil des Mehreinkommens wurde für verbessertes Wohnen ausgegeben. Zum Beispiel wächst derzeit die Wohnfläche, die pro Kopf in Anspruch genommen wird, jährlich im Schnitt um etwa 0,25 Quadratmeter.

Vor der Tür aber blieben und bleiben zunehmend neu Hinzukommende auf den Wohnungsmärkten, die erstmalig eine Wohnung suchen. Dazu gehören zum Beispiel Aus- und Übersiedler ebenso wie junge Menschen, die eine Familie gründen oder aus beruflichen Gründen eine Wohnung in einem anderen Ort suchen.

Wie können wir wirksam helfen? Helfen wir beispielsweise einer wohnungssuchenden jungen Familie, indem wir bereits Wohnenden in weiten Teilen des Bundesgebietes und unabhängig von ihrem Einkommen die Mietpreise einfach festhalten, so wie es die SPD fordert? Oder ist es nicht besser, indem wir jede Chance nutzen, um den Wohnungsbau ankurbeln?

Die Bundesregierung hat im Herbst 1989 ein umfangreiches Wohnungsbau-Paket aufgelegt, das u. a. folgende Maßnahmen vorsieht:

- die Abschreibungsbedingungen für private Bauinvestitionen wurden verbessert,
- das Bauspar-Zwischenfinanzierungsprogramm gibt nun zusätzliche Hilfen zur stärkeren Eigentumsbildung,
- die Förderung des sozialen Wohnungsbaus durch den Bund wird wesentlich verstärkt,
- Das Baurecht wurde zur Beschleunigung des Wohnungsneubaus vereinfacht,
- der Studentenwohnungsbau wird stärker gefördert,
- das Wohngeld wurde massiv angehoben.



Otto Regenspürger (aus Unterstmau, verheiratet mit Anke, 2 Kinder) vertritt seit 1976 als direkt gewähltes Mitglied des Deutschen Bundestages den Stimmkreis Coburg-Kronach. Seit acht Jahren ist er als Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Behinderten der Interessenvertreter von sechs Millionen behinderten Menschen in der Bundesrepublik. Regenspürger ist stellvertretender Bundesvorsitzender des Deutschen Beamtenbundes und Mitglied des ZDF-Fernsehrates.

Unbefristete Eingriffe in das Mietrecht dagegen, wie sie von der SPD und den Grünen in sehr weitreichender Form gefordert werden, können nur das Gegenteil bewirken. Mit ihnen würden private Investitionen geradezu abgewürgt und das Wohnungsproblem verschärft, anstatt es zu entschärfen. Dagegen sind zeitlich und regional eng begrenzte Eingriffe in das Mietrecht sinnvoll, um vor allem in Ballungsgebieten die schwierige Phase bis zu einem Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt zu überbrücken.

Um neue Wohnungen in ausreichender Anzahl zu bauen, ist jedoch in erster Linie nötig, neues Bauland auszuweisen. Hier sind die Kommunen gefordert. Insbesondere sozialdemokratische Landesregierungen oder rot-grüne Landesregierungen und Kommunalverwaltungen spielen hier ein zynisches Doppelspiel: Auf der einen Seite fordern sie vom Bund Millionen für neue Wohnungen, auf der anderen Seite verweigern sie genügend Flächenausweisungen eben für diese Wohnungen.

„Neustadt liegt mir am Herzen“

von Bernhard Häfner

„Neustadt liegt mir am Herzen“. Dies ist kein von einem hochbezahlten Wahlkampfmanager erfundener Slogan. Es ist vielmehr ein echtes Anliegen von mir und Devise meiner jahrelangen politischen Tätigkeit zum Wohle meiner Heimatstadt.

Neustadt ist meine Heimat! Ich habe hier zunächst in der Heubischer Straße die Volksschule besucht und dann 1971 am Arnold-Gymnasium das Abitur gemacht. Schon damals habe ich mich für die Politik interessiert und war Mitbegründer der Jungen Union in Neustadt. 1972 kandidierte ich zum ersten Mal auf der Liste der CSU für den Stadtrat und wurde immerhin 11 Plätze nach vorne gewählt.

Zur damaligen Zeit hatte ich mich bereits für ein Studium der Ingenieurwissenschaften an der Technischen Universität in München entschieden, das ich 1976 als einer der jüngsten damaligen Absolventen abschloß.

Über 4 Jahre lebte ich in München, und diese Stadt ist auch heute noch meine zweite Liebe. Biergärten, die Isarauen im Sommer und das nahe Skigebiet im Winter, und obendrein beste berufliche Perspektiven reizten zum Bleiben. Und doch entschied ich mich dafür, nach Neustadt zurückzukehren und meine Zukunft hier aufzubauen! 1978 wurde ich dann zum ersten Mal in den Stadtrat gewählt. Seit 1984 bin ich ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Neustadt. Ich habe in den vergangenen 12 Jahren immer versucht, die Probleme meiner Mitbürger zu erkennen und in praktische Politik umzusetzen.

Soweit es mir meine knapp bemessene Freizeit erlaubte, nahm ich Anteil am Neustadter Vereinsleben, spielte aktiv Handball und bin dem Sport auch heute noch auf vielfältige Art verbunden. Meine Bewunderung gilt all denjenigen, die uneigennützig und aufopfernd unsere Vereinstätigkeit am Leben erhalten. Auch bin ich sehr stolz auf das Erziehungs- und Bildungsniveau an unseren Neustadter Schulen. Seit vielen Jahren wirke ich selbst als Vorsitzender des Fördervereins im Interesse des Arnold-Gymnasiums.

Wenn ich also sage, „Neustadt liegt mir am Herzen“, so ist mir das ein ehrliches Anliegen.

Ich werde auch in Zukunft versuchen, dies in praktische Politik umzusetzen.

CSU

CSU — Einfach Spitze

Die Landtagswahl am 14. Oktober brachte für die CSU in Neustadt ein überragendes Ergebnis.

Der politische Führungsanspruch der CSU in Neustadt wurde von den Wählern am 14. Oktober eindrucksvoll bestätigt. Mit 52,52% der Zweitstimmen konnte das bisherige Ergebnis noch einmal um 4,23% gesteigert werden. Während die SPD um 4,53% auf nunmehr 35,78% zurückfiel. Auch bei den Erststimmen verlor Walter Knauer 0,82%, während Siegfried Möslein nochmals um 1,22% zulegen konnte. Mit ihm haben Neustadt und das Coburger Land wieder einen einflußreichen Fürsprecher im Maximilianeum. Darauf wies 2. Bürgermeister Bernhard Häfner in seiner ersten Stellungnahme hin: „Siegfried Möslein in München und Otto Regenspürger in Bonn werden auch in

Zukunft Garanten dafür sein, daß unsere Interessen in Bund und Land die nötige Fürsprache erfahren.“

Gerade für die Wahlen am 2. Dezember 1990 kann die Devise nur lauten: Bernhard Häfner als Oberbürgermeister ins Neustädter Rathaus und Otto Regenspürger als Bundestagsabgeordneter nach Bonn. J.P.

**Neustadt liegt mir
am Herzen!**

BERNHARD HÄFNER
Oberbürgermeister
für Neustadt

Nikolausi — die Entscheidung

In ca. 4 Wochen feiert unsere kleine Stadt an der Grenze zu Thüringen ihren Nikolaustag, am 1. Dezember. Und in Neustadt stellt sich die Frage, angesichts des Wahltermins vom 2. Dezember: „Wie wird dieser Nikolaustag begangen werden?“

In Politikerrunden, an Stammtischen und auf der Straße wird diskutiert. Wie läuft das Neustädter politische Geschehen zwischen Osterhas' und Nikolaus? Die Bedeutung des 1. Dezembers wird übermächtig.

Ist das nicht der 1. öffentliche Machtmißbrauch des CSU-Kandidaten Bernhard Häfner jetzt — wie schon in den Jahren zuvor — allein als Nikolaus aufzutreten? Die Stimmen, die er dabei publikumswirksam einfangen wird, könnten den Ausschlag bei der Oberbürgermeisterwahl geben.

Also versuchen wir es gerecht zu machen und alle Kandidaten mit in das große Schauspiel einzubeziehen. Nachdem ja schon oft das Nürnberger Christkindchen dabei war, fliegt aus München-Birkig gleich ein neues Christkind ein. Es kommt auch nicht mit leeren Taschen, sondern es hat auch noch ein Füllhorn dabei, das es über Neustadt auszuschütten gedenkt. So sagt es doch den armen Stadtvätern, wo die vielen Millionen in Brüssel liegen und die nur darauf warten, daß sie von den Neustädtern abgeholt werden. Da kommt doch richtig Freude auf! So soll es ja auch sein, wenn Bescherung ist. Die Stadtväter müssen keinen Millionenkredit aufnehmen, sondern nur kassieren. Und als richtiger Überflieger ist man zwischen Brüssel, Bonn, München nur so unterwegs, und vielleicht auch ein bißchen in Neustadt, wo es sich gut leben und arbeiten läßt.

Nachdem jetzt schon zwei tragende Rollen des Tages besetzt sind, muß noch eine

für den Kandidaten der SPD gefunden werden. Was könnte er spielen? Vielleicht Knecht Ruprecht, den rauhen Gesellen? Ach, die letzten Landtagswahlen haben den Sack der SPD in Neustadt noch mehr geleert. Magere 35,7% befinden sich noch darin. Vorbei sind die Zeiten absoluter Macht, alles verspielt! Doch halt, was ist in diesem leeren Säckel? Jugendpfleger und Umweltberater werden hervorgezaubert. Die letzteren fehlen wirklich, denn sonst wüßte die Neustädter Bevölkerung nicht, was für ein Weihnachtsessen sie zubereiten sollte. Man erinnert sich noch an den „tollen“ Vorschlag des letzten Jahres.

So warten wir auf das große Spektakel — Entscheidung bei Nikolausi!



Auch in diesem Jahr wird Bernhard Häfner wieder als Nikolaus zusammen mit dem Nürnberger Christkind die Geschenke auf dem Markt verteilen

2. Dezember 1990

Auch wenn allenthalben Wahlmüdigkeit zu verspüren ist, werden die Bürger im Dezember erneut zur Urne gerufen.

Die Landtagswahlen sind kaum vorbei, und schon steht wieder ein Wahltermin vor der Tür. Am 2. Dezember werden der Deutsche Bundestag und der Oberbürgermeister in Neustadt gewählt.

Hier ist es Ziel der CSU, mit Bernhard Häfner als Oberbürgermeister die Weichen für eine moderne und fortschrittliche Zukunft Neustadts zu stellen und zudem mit einem guten Bundestagswahlergebnis zur Fortsetzung der erfolgreichen Regierung Helmut Kohls beizutragen!

E.P.

CSU

Sie müssen am 2. Dezember auf 3 Stimmzetteln mit jeweils einem Kreuz Ihre Wahl treffen:

Unsere Empfehlung

Mit Ihrer Erststimme



Otto Regenspürger

CSU

als Abgeordneter nach Bonn

Mit Ihrer Zweitstimme für die



CSU

bestätigen Sie Helmut Kohl als Bundeskanzler

Mit Ihrer Stimme für



Bernhard Häfner

CSU

wählen Sie den richtigen Oberbürgermeister für Neustadt

CSU

WAHLKAMPEFAUFTAKT

Zu einem vollen Erfolg wurde Bernhard Häfners Auftaktveranstaltung für den OB-Wahlkampf

Am Donnerstag, dem 18. Oktober, war der Grüntalsaal fast vollständig gefüllt mit Neustadter Bürgern, die sich vom 2. Bürgermeister Bernhard Häfner über sein Programm für die OB-Wahl am 2. Dezember informieren lassen wollten.

Vor allem die hohe Zahl an nicht parteigebundenen Teilnehmern bei dieser Veranstaltung läßt die CSU mit Optimismus in diese wichtige Wahl gehen.

„Sonst sind ja meist nur Parteimitglieder bei Wahlveranstaltungen“ meinte CSU-Ortsvorsitzender Jürgen Petrautzki. „Das war heute eindeutig nicht so.“ Und Bernhard Häfner konnte sich in seiner mehr als einstündigen Rede vor allem als sachkundiger und kompetenter Kommunalpolitiker vorstellen, der zu allen wichtigen Fragen Stellung bezog.

„Man kann,“ – so die Aussage Bernhard Häfners, „Probleme nicht immer nur an-

sprechen; im Amt des Oberbürgermeisters müssen Lösungen angeboten werden. Natürlich ist es immer leichter, wenn man, wie zum Beispiel bei der Diskussion um das Baugebiet „Gampertshügel“, keine klare Aussage trifft und sich mit der Forderung nach einem Ortstermin und weiteren Diskussionen vor der Verantwortung drückt. Ich meine, daß der Bürger eine ehrliche und konkrete Antwort will, und er wird sie von mir auch bekommen.“

Der Oberbürgermeisterkandidat ließ auch brisante Themen wie den Standort des Kindergartens in der Wittkenstraße oder den Bau einer Umgehungsstraße nicht aus. Und in der sich anschließenden Diskussion stand er mehr als eine Stunde den Fragen der Bürger sachkundig Rede und Antwort. L.W.

Traktor-Rallye

Zur ersten Traktor-Rallye auf dem Marktplatz konnte Schirmherr Bernhard Häfner mehr als einhundert Teilnehmer begrüßen.

Die Belegung des Marktplatzbereichs ist eine immer wieder zu hörende Forderung.

2. Bürgermeister Bernhard Häfner, der Vorsitzende des Heimat- und Museumsvereins Joachim Sauer und Kustos Erich Leistner wollten es nicht bei flotten Sprüchen belassen, sondern sind zur Tat geschritten. Die Firma Franz Schneider – Rolly Toys – stellte kostenlos die Fahrzeuge zur Verfügung. Joachim Sauer lieferte die Idee und kümmerte sich um die Werbung, Erich Leistner baute die kleine Strecke mit Muppberg, Stadttoren und

kleineren Hindernissen, und Bernhard Häfner übernahm mit seiner Mannschaft von der CSU Neustadt die Organisation des Rennens.

Das Ergebnis war ein Vormittag bunten Treibens auf dem Marktplatz, und die strahlenden Kinderaugen belohnten die Ausrichter für ihre Mühe und Arbeit.

Als Höhepunkt wurden jeweils die 3 Besten in jeder Wertungskategorie mit einem Eichenkranz ausgezeichnet. „So etwas müßte öfters stattfinden,“ war die Meinung vieler Marktbesucher. J.S.



Bernhard Häfner bei der Siegerehrung auf dem Marktplatz

*Ein herzliches
Dankeschön
allen Wählerinnen und
Wählern, die mir bei der Land-
tagswahl am 14. Oktober 1990
ihre Stimme gegeben haben.
Ich habe mich sehr darüber
gefremt und sage Dank, weil
ich dadurch als Kandidatin die
CSU persönlich mit 1377 Stim-
men in Neustadt unterstützen
konnte.*
Elke Protzmann

CSU KALENDER

Montag	5. Nov. 90; 20.00 Uhr, Gaststätte „Waldfriedensee“ Wildenheid – Wahlversammlung mit Bernhard Häfner
Mittwoch	7. Nov. 90; 20.00 Uhr, Gaststätte „Schellerhaus“ – Stammtisch der Frauenunion
Donnerstag	8. Nov. 90; 20.00 Uhr, Gaststätte „Thüringer Wald“ Meilschnitz – Wahlversammlung mit Bernhard Häfner
Freitag	9. Nov. 90; 20.00 Uhr, Gaststätte „Welsch“ Ebersdorf – Diskussionsabend mit Bernhard Häfner
Dienstag	13. Nov. 90; 20.00 Uhr, „Grenzgasthof“ Fürth am Berg – Wahlversammlung mit Bernhard Häfner
Freitag	16. Nov. 90; 20.00 Uhr, Gaststätte „Zur Linde“ Walter-Flex-Straße, Neustadt – Diskussionsabend mit Bernhard Häfner
Dienstag	20. Nov. 90; 20.00 Uhr, Gaststätte „Marienburg“ Neustadt – Wahlversammlung mit Bernhard Häfner
Freitag	23. Nov. 90; 20.00 Uhr, Gaststätte „Fischer“ Höhn – Diskussionsabend mit Bernhard Häfner
Sonntag	24. Nov. 90; 14.00 Uhr, „Sportheim Wildenheid“ – Preisloos der CSU Neustadt
Dienstag	27. Nov. 90; 20 Uhr, Gästehaus „Heidehof“ Wellmersdorf – Wahlversammlung mit Bernhard Häfner
Mittwoch	28. Nov. 90; 20.00 Uhr, Gaststätte „Rosenbauer“ Feckheim – Diskussionsabend mit Bernhard Häfner
Donnerstag	29. Nov. 90; 20.00 Uhr, Gaststätte „Eckstein“ am Markt – Abschlußveranstaltung für die Oberbürgermeisterwahl und öffentliche Mitgliederversammlung der CSU-Neustadt

CSU

Auflage: 7000 Stück
Verleger:
CSU-Stadtratsfraktion, vertr. d. d. Vorsitzenden L. Weitz
Herausgeber: B. Häfner
Verantwortliche Redakteure:
A. Bätz, K.-D. Bätz, B. Häfner, J. W. Heike, G. Knoch, F. Nachtigall, J. Petrautzki, E. Protzmann, J. Sauer, U. Scheler, L. Weitz.